

Niederschrift

der X/10. Sitzung

Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur der Stadt Schmallenberg

Sitzungstermin: Donnerstag, 1. Juni 2023
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 19:25 Uhr
Sitzungsort: Sitzungsraum des Rathauses in Schmallenberg, Unterm Werth 1

Anwesende:

Vorsitzender

Hubertus Guntermann

Ausschussmitglieder

Fabian Bräutigam

Hartmut Fust

Annette Gerbe

Christopher Glebe

Luca Putzu

Hannah Roßwinkel

Bernd Schrewe

als Vertreter für M. Ochsenfeld

Birgit Schütte

Hubert Stratmann

Martina Wied-Kraft

Stefan Wiese

als Vertreter für Dr. T. Conze

Kerstin Wunderlich

Beratende Mitglieder

Pfarrer Ulrich Stipp

Von der Verwaltung

Stadtverwaltungsrat Ulrich Hesse

Stadtangestellte Saskia Holsträter

bis Ende öffentlicher Teil

Beigeordneter Andreas Plett

Schriftführerin

Stadtangestellte Petra Gerbe

Entschuldigt fehlen

Anne Plett

sowie deren Vertreter Dr. M. Schütte

Unentschuldigt fehlen

René Rinke

sowie dessen Vertreter D. Sztul

Der Ausschussvorsitzende Hubertus Guntermann eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Sport, Soziales und Kultur der Stadt Schmallenberg. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Der Ausschuss stellt einstimmig folgende Tagesordnung fest:

A. ÖFFENTLICHER TEIL		Vorlage:
1.	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
2.	Schülerbeförderung – Deutschlandticket – Aktueller Sachstand	
3.	Antrag des SV Wormbach e.V. auf Bezuschussung einer Bewässerungsanlage und Modernisierung der Spielfläche für den Sportplatz Wormbach	X/694
4.	Unterbringung von Geflüchteten im Stadtgebiet Schmallenberg	X/708
5.	Stärkungspakt NRW	
6.	Änderung einer Straßenbezeichnung im Stadtteil Dorlar – Umbenennung der Hauptstraße	X/711
7.	Änderung einer Straßenbezeichnung im Stadtteil Dorlar – Umbenennung der Gartenstraße	X/712
8.	Änderung einer Straßenbezeichnung im Stadtteil Felbecke – Umbenennung der Hauptstraße	X/713
9.	Änderung einer Straßenbezeichnung im Stadtteil Felbecke – Umbenennung der Schulstraße	X/714
10.	Textile 2024 - Festival für textile Kunst - Planungsphase: Eigenanteil zur Antragstellung bei der Kulturstiftung des Bundes zwecks Einladung der amerikanischen Künstlerin Amanda Browder	X/699
11.	Bericht aus dem Kulturbüro	
12.	Bericht der Verwaltung	
13.	Verschiedenes	
B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL		Vorlage:
1.	Verschiedenes	
1.1.	Schülerbeförderung Henne-Rartal	

A. ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

TOP 1.1 Änderung Straßenname Dorlar

Herr Martin Vollmer meldet sich zu Wort um seine Bedenken zur Umbenennung der Straße „Gartenstrasse“ in Dorlar (Vorlage X/712) zu äußern.

Herr Vollmer schildert den Sachverhalt der Vorlage aus seiner Sicht.

Die Anwohner der Straße sind gespalten zwischen dem Vorschlag „Am Berg“ und „Sonnenweg“ daher bittet er darum, dies bei der Beratung und Abstimmung zu berücksichtigen.

TOP 1.2 Schwimmbad Bödefeld

Frau Sauvigney-Gamm möchte den Ausschuss nochmals auf die Notwendigkeit zur Erhaltung des Hallenbads in Bödefeld aufmerksam machen.

Aus Sicht der Schulleitung der Grundschule Bödefeld wird die Schwimmfläche im Stadtgebiet dringend benötigt.

Die Schule habe ein DLRG-Siegel erhalten, da alle Kinder der Grundschule bei Entlassung zur weiterführenden Schule schwimmen können und das „Seepferdchen“ haben.

Sie führt aus, dass aktuell bei einer Doppelstunde „Schwimmen“ effektiv 1 Stunde im Wasser verbracht wird. Bei einer Fahrt nach Bad Fredeburg ins SauerlandBAD wäre die Zeit im Wasser erheblich weniger.

Als Sportlehrerin ist sie daran interessiert, diese Wasserfläche in der Nähe der Schule zu erhalten, und den Kindern nicht das Schwimmen in Containeranlagen beibringen zu müssen. Da das Schwimmbad aktuell wieder geschlossen ist, wollte sie diese Anliegen dem Ausschuss vortragen.

Herr Plett teilt dem Ausschuss daraufhin mit, dass das Bad solange geöffnet bleibt, bis eine größere Reparatur ansteht. Dies sei per Ratsbeschluss festgelegt worden.

Die aktuelle Schließung bezieht sich auf geforderte Ausbesserungen im Bereich des Bads, die der Gutachter gefordert hat um die Sicherheit der Schwimmbadbesucher zu gewährleisten.

Herr Plett sichert Frau Sauvigney-Gamm zu, dass ein enger Austausch mit der Schule stattfinden wird, und man gemeinsam nach einer Lösung für den Schwimmunterricht suchen wird.

TOP 2 Schülerbeförderung – Deutschlandticket – Aktueller Sachstand

Herr Plett erläutert dem Ausschuss zunächst die aktuelle Situation zum Deutschlandticket und der Schülerbeförderung. Der Erlass des Landes NRW liegt noch nicht vor.

Es muss derzeit davon ausgegangen werden, dass nur wenige oder keine Einsparungen durch die Einführung des Deutschlandtickets im Bereich der Schülerbeförderung erfolgen werden. Das Land befürwortet, dass die Gelder der Schülerbeförderung weiterhin im ÖPNV verbleiben. Frau Gerbe stellt dem Ausschuss die Möglichkeiten des Schulträgers zur Nutzung des Deutschlandtickets im Bereich Schülerbeförderung vor.

Anspruchsberechtigt nach Schülerfahrkostenverordnung sind im Stadtgebiet 1267 Schüler.

917 Schüler erhalten keine Fahrkarte durch den Schulträger.

Das Land befürwortet das Fakultativmodell, hier erhalten alle anspruchsberechtigten Schüler ein Deutschlandticket. Alle anderen Schüler haben die Möglichkeit das Ticket vergünstigt für 29 € zu erwerben. Die Kosten bleiben für den Schulträger gleich hoch.

Das Solidarmodell sieht vor, dass alle Schüler ein Deutschlandticket durch den Schulträger erhalten. Der Schulträger zahlt einen Sockelbetrag und die Kosten für die nichtanspruchsberechtigten Schüler.

Als letzte Möglichkeit ist angedacht, dass weiterhin nur Schulwegjahrestickets durch den Schulträger finanziert werden.

Die Verkehrsträger haben angeboten, die abschließende Änderung innerhalb der Schülerbeförderung zum Herbst durchzuführen, da in allen Kommunen die politische Beratung abgewartet werden muss.

Frau Roßwinkel bittet darum, bei der Entscheidung hinsichtlich des Deutschlandtickets auch die „Forsthaus-Karten“ zu berücksichtigen.

Frau Schütte merkt an, dass ein Umstieg auf das Solidarmodell auch für das Ehrenamt und die hiesigen Vereine ein Vorteil wäre, da die Kinder und Jugendlichen auch im Nachmittagsbereich mobil sind.

Auch aus Sicht von Herrn Glebe ist das Solidarmodell eine Bereicherung für alle Schülerinnen und Schüler um die Mobilität und die Akzeptanz des ÖPNV zu steigern. Gerade im Bereich Schülerpraktika wäre das Ticket eine Bereicherung.

**TOP 3 Antrag des SV Wormbach e.V. auf Bezuschussung einer
Bewässerungsanlage und Modernisierung der Spielfläche für den
Sportplatz Wormbach X/694**

Herr Plett stellt die Vorlage dem Ausschuss kurz vor und erläutert die Einschätzung der Verwaltung zu diesem Thema.

Herr Wiese ist der Meinung, dass man einen besseren Kostenplan benötigt um eine Entscheidung zu treffen. Eine Förderung muss für die Stadt vertretbar bleiben, auch im Hinblick darauf, dass sich immer mehr Vereine zusammenschließen und zum Teil auch kleiner werden aufgrund von fehlendem Nachwuchs.

Außerdem wird es mittelfristig Sanierungsbedarf für alle Kunstrasenplätze im Stadtgebiet geben – der in Arpe werde mit einer der ersten sein.

Herr Schrewe sieht diese Investition ebenfalls kritisch, es stellt sich die Frage, wie diese Bewässerung tatsächlich aussehen soll. Ist der Platz während der Bewässerung tatsächlich nutzbar oder muss dieser gesperrt werden.

Herr Stratmann stellt die Frage ob einer Bewässerungsanlage in Zeiten von Wasserknappheit tatsächlich zeitgemäß ist.

Frau Wied-Kraft regt an, die Kosten nochmals zu hinterfragen, ob es nicht Alternativen für den Platz gibt. (z.B. Bewässerung über Wassertanks)

Es stellt sich, so Herr Glebe auch die Frage, wer tatsächlich antragsberechtigt bei der Bezuschussung ist. Der Antrag wurde durch den SV Wormbach in Verbindung mit der Dorfgemeinschaft und dem Schützenverein gestellt.

Der Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur beauftragt einstimmig die Verwaltung, Fördermöglichkeiten zu eruieren und die konkrete Planung einschließlich Finanzierungsplan mit dem Vereinsvorstand zu klären.

TOP 4 Unterbringung von Geflüchteten im Stadtgebiet Schmallenberg X/708

Herr Hesse erläutert dem Ausschuss die Vorlage X/708 und ergänzt, dass der aktuelle Stand der Zuweisungen nicht bei -66 Personen liege, sondern inzwischen bei -78 Personen.

Trotz der intensiven Bemühungen für die Unterbringung der Flüchtlinge ist im August die Aufnahmegrenze erreicht. Daher müssen weitere Kapazitäten für die Unterbringung von Flüchtlingen aufgebaut werden.

Schon jetzt muss die Stadt bei der Unterbringung auf die Turnhalle in der Valentinschule ausweichen.

Für den Zeitraum vom 15.05.2023 bis 23.06.2023 wurde mit der Bezirksregierung ein Zuweisungsstopp vereinbart. Ab der 26. Kalenderwoche werden die Zuweisungen wieder aufgenommen.

Auf Nachfrage von Herrn Guntermann erläutert Herr Hesse dass eine Unterbringung in privaten Unterkünften noch vereinzelt möglich ist. Die Angebote sind aber aufgrund des angespannten Wohnungsmarktes begrenzt.

Herr Hesse berichtet auf Nachfrage von Pfarrer Stipp, dass die Nationalitäten der Geflüchteten breit gefächert sind. Kamen die meisten Flüchtlinge im Frühjahr noch aus der Ukraine sind jetzt wieder unterschiedliche Nationen in der Zuweisung.

Der Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 5 Stärkungspakt NRW

Aus dem Stärkungspakt NRW wurden insgesamt 150 Millionen Euro für die Aufrechterhaltung der kommunalen sozialen Infrastruktur zur Verfügung gestellt. Die Stadt Schmallenberg hat 73 962 € zugewiesen bekommen.

Herr Hesse erläutert kurz, dass dieses Geld für die Unterstützung von z.B. Wärmebussen, Sozialkaufhäusern oder Kleiderkammern zur Verfügung gestellt werden kann, aber auch für die Unterstützung von Trägern hinsichtlich zusätzlicher Kosten für Strom oder Heizung.

Die Stadt Schmallenberg hat in Frage kommende Träger informiert und beraten. i

Inzwischen liegen mehrere Anträge vor, die sich insbesondere auf die Erhöhung der Energiekosten und auf die Erweiterung der Beratungsangebote beziehen.

Herr Hesse kann heute berichten, dass ca. 70 000 € bewilligt wurden

TOP 6 Änderung einer Straßenbezeichnung im Stadtteil Dorlar – X/711 **Umbenennung der Hauptstraße**

Herr Guntermann erläutert kurz die Vorlage.

Der Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur beschließt einstimmig, im Stadtteil Dorlar die Straßenbezeichnung der „Hauptstraße“ zum 01.08.2023 in „**Alte Landstraße**“ zu ändern.

TOP 7 Änderung einer Straßenbezeichnung im Stadtteil Dorlar – X/712 **Umbenennung der Gartenstraße**

Die Vorlage wird von Herrn Guntermann kurz besprochen und er verweist auf die Meldung in der Fragestunde für Einwohner und Einwohnerinnen von Herrn Vollmer.

TOP 11 Bericht aus dem Kulturbüro

Frau Holsträter berichtet dem Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur anhand der in der Anlage 1 beigefügten PowerPoint Präsentation von den neuen Aktivitäten aus dem Kulturbüro.

Frau Roßwinkel regt an, dass die Ausschussmitglieder in den Newsletter des Kulturbüros aufgenommen werden. Die anwesenden Mitglieder erheben keine Einwände.

TOP 12 Bericht der Verwaltung

TOP 12.1 Bericht aus dem Jobcenter / Sozialamt

Herr Hesse berichtet über die gesetzlichen Änderungen im Bürgergeld zum 01.07.2023. Die frühere Eingliederungsvereinbarung wird durch einen Kooperationsplan ersetzt. Der Kunde soll eine Eingliederungsstrategie erhalten die auf Vertrauen und Kooperation beruht. Rechtsfolgen bei Nichteinhaltung des Kooperationsplans entfallen.

Die Dauer von Umschulungen ist nicht mehr auf 2 Jahre begrenzt, die Kunden können jetzt auch die reguläre Ausbildungszeit für einen Beruf nutzen. Bei Teilnahme an einer Umschulung / Weiterbildung wird zukünftig ein Weiterbildungsgeld (150 € / Monat) gezahlt und für das Bestehen der Zwischen- und Abschlussprüfung kann eine Weiterbildungsprämie gezahlt werden.

Bei Teilnahme an einer Maßnahme kann dem Kunden ein Bürgergeldbonus in Höhe von 75 € / Monat gezahlt werden. Dies soll den Anreiz zur Teilnahme an Maßnahmen erhöhen.

Aktuell teilt Herr Hesse mit, dass die Anträge für Bürgergeld ansteigen- jedoch nicht so sehr wie man erwartet hat. Derzeit sind 485 Bedarfsgemeinschaften in Schmallenberg gemeldet. Im Bereich Wohngeld haben die Anträge wie erwartet stark zugenommen.

Es liegen 439 Anträge vor. Eine Bearbeitungsrückstand besteht nicht – bei 30 Anträgen die noch nicht bearbeitet sind, fehlen noch Unterlagen zur weiteren Prüfung und Entscheidung.

TOP 13 Verschiedenes

TOP 13.1 Hallenbad Bödefeld

Herr Fust fragt nach, zu wann eine Wiedereröffnung des Hallenbades Bödefeld geplant ist. Man warte auf eine aktuelle Einschätzung des Gutachters zu Sicherheits-und Brandschutzaufgaben so Herr Plett. Auch eine neue Kosteneinschätzung wird erwartet.

TOP 13.2 Straßenname "Kirchplatz " in Lenne

Herr Wiese fragt nach, ob es bereits einen Sachstand gibt zur Straße „Kirchplatz“ in Lenne. Der Antrag ist eingegangen, aber bislang noch nicht bearbeitet worden. Herr Plett teilt mit, dass dies auch noch etwas Zeit in Anspruch nehmen wird.

TOP 13.3 Schülerbeförderung Unterstadt

Frau Roßwinkel berichtet, dass es im Bereich der Schülerbeförderung aus der Unterstadt zur Grundschule erhebliche Probleme gibt. Die Schüler kommen jeden Morgen zu spät zur Schule (Verspätungen von 15-20 Minuten).

Frau Gerbe teilt mit, dass es aufgrund der Ampelanlage „Unterm Werth“ zu etwas Verspätung im Bereich der Schülerbeförderung kommen kann. Die RLG hat als Verkehrsbetrieb bereits eine Absprache mit der Bauleitung getroffen, so dass sich die Verspätungen im vertretbaren Rahmen halten. Die Ampelschaltung wurde angepasst.

Die Schule hat bislang noch keine Mitteilung zu den Verspätungen – auch durch die Baustelle „Wormbacher Berg“ (geplant bis Ende 2023) – gegeben.

Aufgrund der engen Taktungen innerhalb der Schülerbeförderung und der vielen Baustellen im Stadtgebiet sind Verspätungen von 2 – 5 Minuten möglich. Diese können nicht durch die Verwaltung beeinflusst werden.